



EPD Masterplan 2028: Veröffentlichung von Spezifikationen

Der Plan «Veröffentlichung von Spezifikationen» zeigt auf, wann die Spezifikationen eines Projekts von eHealth Suisse veröffentlicht werden und damit für die Praxis einsatzbereit ist. Die rechtliche Verankerung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Erklärung zu den Projekten (Austauschformate):

eMedikation: Architektur

Damit der gesamte eMedikationsprozess sich in die EPD-Architektur einfügt, wird eine Geschäftslogik benötigt. Die eMedikation-Architektur löst dies durch ein dynamisches Medikationsdatenmanagement. Weitere Erläuterungen zum eMedikationsprozess unter dem Abschnitt «eMedikation: Weitere Austauschformate» oder auf [der Website von eHealth Suisse](#). Hinweis: Die gesetzlichen Grundlagen für dieses Projekt werden voraussichtlich nicht vor 2028 erarbeitet.

eMedikation: Medikationsplan

Das Austauschformat «Medikationsplan» bietet einen Überblick über die aktuelle Medikation. Es wurde per 1.6.2023 in den Verordnungen verankert.

eMedikation: eRezept

Das Austauschformat «eRezept» dient der medienbruchfreien Übertragung einer Verschreibung von Medikamenten. Die Verankerung in der Verordnung ist für den 1.6.2024 vorgesehen.

eMedikation: Weitere Austauschformate

Um den gesamten eMedikationsprozess abzudecken, wurden insgesamt sechs Austauschformate definiert und entwickelt. Die hier aufgeführten Austauschformate werden teilweise bereits genutzt, so setzen CISTEC und CARA diese ein. Vier weitere sind bereit, hängen aber von der [«Umfassenden Revision des Bundesgesetz über das EPD \(EPDG\)»](#) ab und sollen gleichzeitig verankert werden:

- **Therapieentscheid Medikation:** Dokumentiert die Therapieentscheidung und dient der Aufnahme eines neuen Medikaments in den Medikationsplan.
- **Abgabe:** Dokumentiert die Abgabe von Medikamenten und Informationen, welche bei der Abgabe übermittelt werden.
- **Medikationsliste:** Dokumentiert alle aktiven und nicht mehr aktiven Medikamente und dient als Medikationshistorie.

- **Kommentar zur Medikation:** Dient der Dokumentation von Anpassungen der Medikation, Erläuterungen zu Anpassungen sowie Beobachtungen im Zusammenhang mit der Medikamenteneinnahme.

eImpfung

Das Impfmodul setzt das bereits rechtlich verankerte (1.12.2022) Austauschformat um. Es ermöglicht die Erfassung und Verwaltung der Impfungen, die Zusammenführung und Anzeige der Daten sowie die Erstellung eines Impfausweises. HCI Solution und CISTEC verwenden dieses Austauschformat.

eAllergien und Intoleranzen

Alle Allergien und Unverträglichkeiten werden hier dokumentiert. Ein Auszug (aktive Allergien) wird in das Austauschformat «eNotfallpass» extrahiert. Die Verankerung in der Verordnung ist für den 1.6.2024 vorgesehen. CISTEC und das Freiburger Spital (HFR) verwenden dieses Austauschformat.

eÜberweisungsbericht

Während Behandlungsübergängen, wie beispielsweise von einem Spital in ein Pflegeheim, fehlen oft relevante medizinische Informationen. Durch den «eÜberweisungsbericht» können diese Informationen strukturiert, schnell, zuverlässig und ohne Medienbrüche während der Behandlungsübergänge bereitgestellt werden. CISTEC und HealthLink (Post Sanela) verwenden dieses Austauschformat.

International Patient Summary (IPS)

Das IPS ist ein Dokument, das grundlegende Gesundheitsinformationen über einen Patienten oder Patientin enthält. Das IPS ist für die Unterstützung von Patientenversorgungen im Ausland konzipiert. Es bietet wichtige Informationen wie Medikamente, Allergien, Diagnosen und Impfungen, die im Notfall von medizinischem Personal genutzt werden können.

eNotfallpass

Der «eNotfallpass», der auf dem International Patient Summary (IPS) basiert, ermöglicht eine strukturierte Sammlung wichtiger Gesundheitsdaten, einschliesslich Informationen zu Notfallkontakten, Willen zur Organspende und zur Patientenverfügung (nur falls vorhanden und wenn ja, wo hinterlegt). Darüber hinaus helfen Daten wie Blutgruppe, Allergien, Vorerkrankungen und Unfallfolgen einer Person nicht nur in Notfallsituationen, sondern ermöglichen dem medizinischen Fachpersonal auch ausserhalb akuter Gesundheitssituationen einen schnellen Überblick über die Gesundheitsgeschichte eines Patienten.

eMutterpass

Der «eMutterpass» beinhaltet viele wichtige Informationen rund um die Schwangerschaft (Schwangerschaftskontrollen, Ultraschallbilder, Laborergebnisse) für verschiedene Berufsgruppen. Das Universitätsspital Zürich bietet bereits eine App an und in Deutschland gibt es bereits etablierte Grundlagen, die als Vorbild dienen.

eGesundheitsheft für Kinder

Das eGesundheitsheft für Kinder dokumentiert medizinische Daten wie Impfpläne und Wachstumsverläufe bei Kindern. Der Verein Digitales Gesundheitsheft (digGH) strebt an, diese Informationen für Eltern sicher und digital zugänglich zu machen.

eLaborauftrag

Der eLaborauftrag dient zur Beauftragung von Laboruntersuchungen. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden im eLaborbefund abgebildet (siehe unten). Der eLaborauftrag beinhaltet unter anderem Angabe von Probeneigenschaften, Art der Probe oder Bemerkungen zu wichtigen Informationen wie z.B. Zeitpunkt der letzten Mahlzeit. CISTEC verwendet dieses Austauschformat.

eLaborbefund

Hier werden Laborergebnisse dokumentiert. Es besteht ein relativ breites Interesse an diesem Austauschformat.

eAnamnesebogen

Der eAnamnesebogen wird vom Patienten / von der Patientin ausgefüllt und wird in Form eines Fragebogens durchgeführt. Ziel ist es, dass sich wiederholende Fragen zum Zustand des Patienten nur einmal eingegeben werden müssen.

eRadiologieauftrag

Der eRadiologieauftrag wird vom behandelnden Leistungserbringer erstellt. Anschliessend wird der Auftrag an die Radiologie weitergeleitet, der die Untersuchung durchführt und dann den radiologischen Bericht verfasst.

eRadiologiebericht

Hier können die Ergebnisse einer radiologischen Untersuchung und die Interpretation der Radiologin oder des Radiologen dokumentiert werden. Radiologische Bilder sind nicht im Bericht abgelegt.

eVerordnungsformular

Hier geht es um ein neues Austauschformat für ärztliche Verordnungen, insbesondere für Behandelnde im Therapeutensetting wie z.B. Ergo- und Physiotherapeutinnen und -therapeuten. Das Dokument wird von der zuweisenden Gesundheitsfachperson erstellt und dient als Grundlage für den Therapiebeginn.

Erklärung zu den Projekten (Technische Erweiterungen):

Benachrichtigung beim Upload von Dokumenten

Mit dieser technischen Erweiterung sollen Patientinnen und Patienten eine Benachrichtigung (z.B. SMS / E-Mail) erhalten, sobald eine Gesundheitsfachperson ein Dokument im EPD hochlädt.

FHIR-Schnittstellen

Zusätzlich zu den aktuellen Schnittstellen zum EPD sollen Primärsysteme auch die Möglichkeit haben, sich über modernere FHIR-Schnittstellen anzubinden. Diese Schnittstellen könnten später auch für mobile Apps von Drittanbietern genutzt werden. Hinweis: Hier geht es nicht um die Austauschformate. Diese basieren bereits auf FHIR und werden auch in Zukunft auf diesem Standard entwickelt.